

TERRALIFE®-GREENPOWER ORGANIC

Vielfältige Mischung zur Bodenbedeckung und N-Fixierung

Profil

GreenPower organic enthält verschiedene groß- und kleinkörnige Leguminosen. So wird das Potenzial der Stickstofffixierung auf verschiedene Arten und Sorten verteilt. Das sichert die Mischungsfunktion unter verschiedenen Aussaat- und Wachstumsbedingungen. Die Zwischenfruchtmischung enthält ausschließlich abfrierende Arten, die teilweise bestäubenden Insekten als Quelle für Nektar und Pollen dienen. Komponenten wie Phacelia und Sorghum sind trockentolerant und tragen zu einer schnellen Bodenbedeckung bei. GreenPower eignet sich auch für frühere Aussaattermine sowie als Sommerzwischenfrucht in Getreidefruchtfolgen.

- Hohes N-Potenzial
- Ideal vor und nach zehrenden Hauptkulturen
- Eignet sich auch für frühere Saattermine

N-Potenzial ca.100 kg/ha

Zusammensetzung

68.2%	Leguminosen
0%	Kreuzblütler
	Sparriger Klee, Phacelia, Perserklee, Serradella, Alexandrinerklee, Öllein, Sorghum

Angabe in Samenanteil (%) / Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten/Arten werden diese durch gleichwertige ersetzt.

Aussaatform

	Blanksaat, Mulchsaat, Direktsaat, Streuereinrichtung auf Bodenbearbeitungsgerät, Drohne

Fruchtfolgen

Raps, Getreide, Zuckerrübe, Mais, Körnerleguminosen

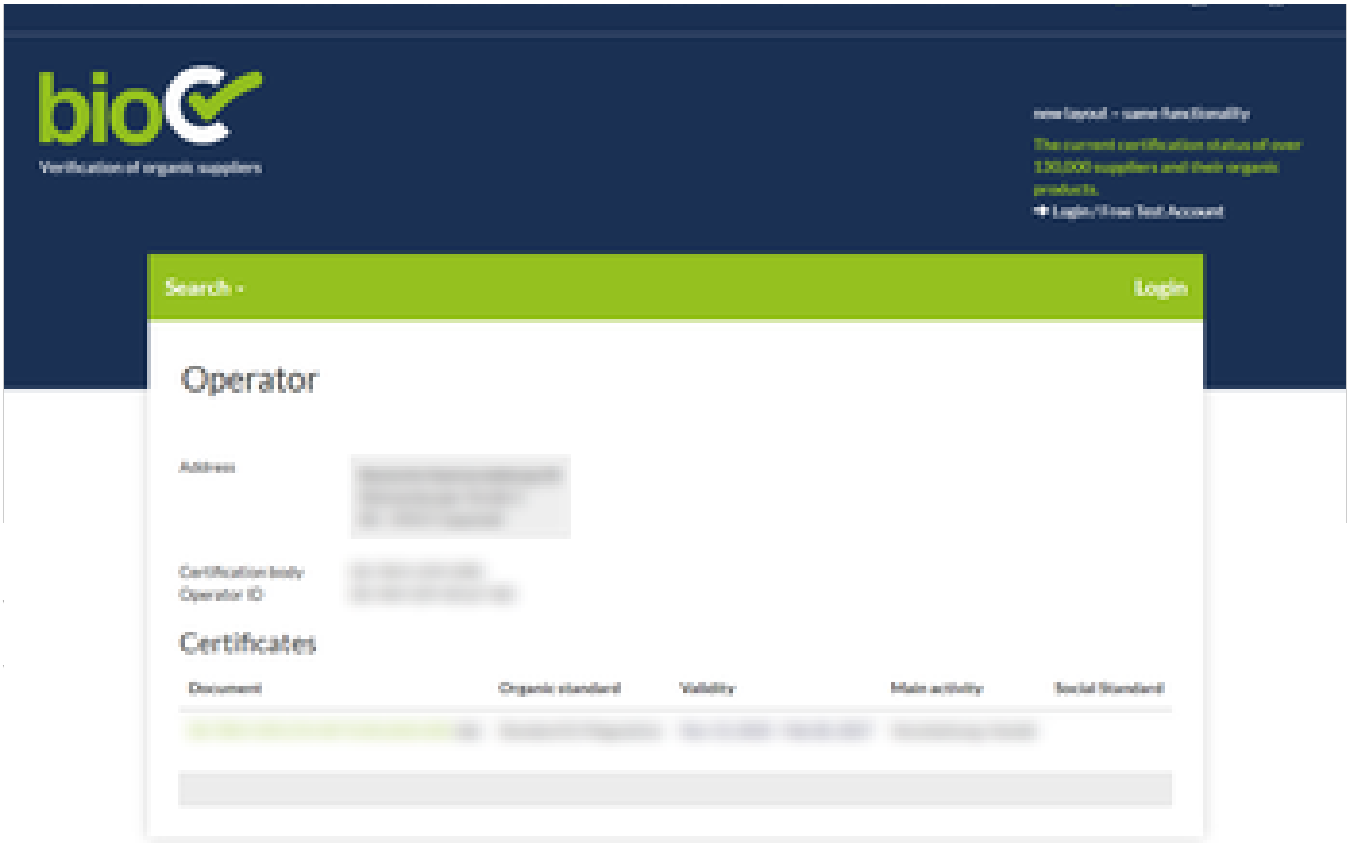
Anbauhinweise

Aussaatstärke	30 - 35 kg/ha
Aussaatzeit	von Ende Juni bis Mitte August
Nutzung	Zwischenfrucht, frühe Aussaat, normaler Aussaatzeitpunkt, FAKT II E1.2-Eignung, N-Potenzial: ca. 100 kg/ha, leguminosenbetont

Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-039

Alle Öko-Mischungen werden nach der EU-Öko-Verordnung 2018/848 mit 100 % Öko-Anteil erstellt. Bei Mischungen mit mindestens 70% Öko-Anteil ist, seit der Produktion Januar 2022, durch den Landwirt eine Genehmigung bei seiner Kontrollstelle für die Verwendung der konventionellen Anteile in der Mischung vor der Aussaat einzuholen.

Wir streben bei Mischungsanteilen von mehr als 20 % einer Art und bei Deutschem Weidelgras je Reifegruppe den Einsatz von mindestens 2 Sorten an. Die Sortenwahl kann abhängig von der Produktion variieren. Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Arten oder Sorten werden diese durch gleichwertige ersetzt. Die Saatstärken sind für ein optimales Saatbett kalkuliert, bei schlechten äußeren Bedingungen – wie unzureichendem Saatbett, verspätetem Saattermin, unzureichender Nährstoffversorgung und ungünstiger Witterung – sollten die Saatstärken nach oben angepasst werden.



DOWNLOADS

Öko-Zertifikat

→ www.bioc.info